



Datum: 09.04.2003

Anfrage gemäß § 8 GO zur Beantwortung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naherholung am 29.04.2003

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Frage 1:

1. Wie viel Mitarbeiter/innen sind derzeit beim Zweckverband beschäftigt?
2. Wie viel Personal wird im Bereich der Straßenreinigung beschäftigt?
3. Wie viel Personal wird im Bereich der Abfallwirtschaft eingesetzt?
Wie viel Mitarbeiter/innen arbeiten hiervon...
 - a) ...im Bereich der Abfallsammlung?
 - b) ...im ABZ Lahe?
 - c) ...im ABZ Kohlenfeld?
 - d) ...in den Betriebshöfen? (wenn möglich, nach Betriebshöfen geordnet)
 - e) Wie viel Mitarbeiter/innen arbeiten mit welchen Aufgaben in der Verwaltung?
 - f) Wie viel Mitarbeiter/innen arbeiten in sonstigen Betriebseinrichtungen des Zweckverbandes und welche Einrichtungen sind das?
 - g) Wie viel Personal wird für die Betriebsbereitschaft vorgehalten?

Frage 2:

Wie waren die genauen Zahlen zum Personalstand vor der Fusion zum Zweckverband in den beiden Abfallgesellschaften...

- Eigenbetrieb der Abfallwirtschaft Hannover?
- Abfallgesellschaft Landkreis Hannover GmbH?

(Wir bitten um eine detaillierte Liste des Mitarbeiterstandes analog zu den Fragen 1 bis 3)

Frage 3:

1. Welche Mengen an Siedlungsabfall, Sperrmüll sowie hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen aus dem Entsorgungsgebiet der Landeshauptstadt wurden seit Inbetriebnahme der mechanischen Aufbereitungsanlage Lahe aufbereitet?
2. Welche Mengen an Siedlungsabfall, Sperrmüll sowie hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen wurden in diesem Zeitraum aus dem Entsorgungsgebiet der Landeshauptstadt insgesamt auf der Deponie Lahe abgelagert?
3. Wurden in diesem Zeitraum weitere Abfälle in der Anlage aufbereitet? Und wenn ja, welche Abfälle, welche Mengen und von woher?
4. Welche Mengen an sonstigen Abfällen und von woher wurden in diesem Zeitraum auf der Deponie Lahe abgelagert?

(Wir bitten um eine detaillierte Angabe der Mengen nach Jahren aufgeschlüsselt.)

Frage 4:

Das Zahlenwerk in der Kostenanalyse in der Kurzstudie „Restabfallentsorgung in der Region Hannover“ ist auch für Experten nicht nachvollziehbar dargestellt. Auf eine entsprechende Anfrage im Beirat des Abfallbehandlungszentrums Lahe sah sich der Abfallwirtschaftsbetrieb der Landeshauptstadt nicht in der Lage, das vorliegende lückenhafte Zahlenwerk in der Kurzstudie zu erläutern.

Da auch entsprechende Anfragen beim Gutachter (Fa. Atus) nur in unverbindlichem Text beantwortet wurden, entsteht der begründete Eindruck, dass die Kostenkalkulation auf nicht belastbaren Zahlen bzw. Annahmen beruht. Um den Verdacht zu entkräften, dass die Entscheidung der Regionsversammlung für eine BA mit nicht belastbaren bzw. falschen Zahlenangaben herbeigeführt wurde, fordern wir die Regionsverwaltung und den Zweckverband auf, eine vollständige und nachvollziehbare Kostenkalkulation für die biologische Behandlung (Inbetriebnahme 2005) vorzulegen, die detaillierte Zahlenangaben über

- das Mengengerüst über die zu verarbeitenden Abfallmengen,
 - über die Anlagenkosten und deren Finanzierung sowie Abschreibungsraten und Abschreibungszeiträume,
 - über die Behandlungskosten,
 - Transportkosten,
 - Ablagerungskosten,
 - Deponiekosten (detailliert aufgeschlüsselt nach Einzelkosten für Ablagerung, Betriebskosten, Kosten für die Erweiterungen des Deponievolumens, Stilllegungs- und Nachsorgekosten u.a.m.)
- beinhalten.

Weiterhin bitten wir Sie, folgendes gesondert aufzuführen:

Die Kostenkalkulation sollte sich sowohl über den Zeitraum bis zum Jahre 2020, dem von der Bundesregierung vorgesehenen Ende der Abfalldeponierung, erstrecken als auch bis zum Jahre 2035 d.h. der durchschnittlichen Laufzeit einer MVA erweitert werden.

Wir bitten außerdem um eine qualifizierte zusätzliche Aussage, welche Kosten sich für eine Nachrüstungen bzw. alternative Aufarbeitung für die BA ergeben, wenn die Abfälle ab 2020 nicht mehr deponiert werden können.

Frage 5:

Nach der Entscheidung der Europäischen Kommission zum Aufbau eines europäischen Schadstoffemissionsregisters (EPER) vom Juli 2000 zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC) sind die Emissionen von Betriebseinrichtungen u.a. zur Abfallbehandlung gemäß Anhang A3 zu erfassen.

Welche Schadstoffgehalte in Luft und Wasser wurden gemäß der in Anhang A1 der Entscheidung aufgeführten Parameterliste (50 Parameter) für den Zeitraum 2000,

2001 und 2002...

...für die Deponie Lahe

...ihre Betriebseinrichtungen sowie

...für das ABZ Lahe insgesamt gemessen?

Bei welchen Parametern wurden die in Anhang 1 aufgeführten Schwellenwerte in welcher Größenordnung überschritten?

Mit welchen zusätzlichen Emissionsbelastungen ist bei den in Planung befindlichen Abfallbehandlungseinrichtungen am Standort Lahe voraussichtlich zu rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dieter Lüddecke

-Fraktionsvorsitzender-